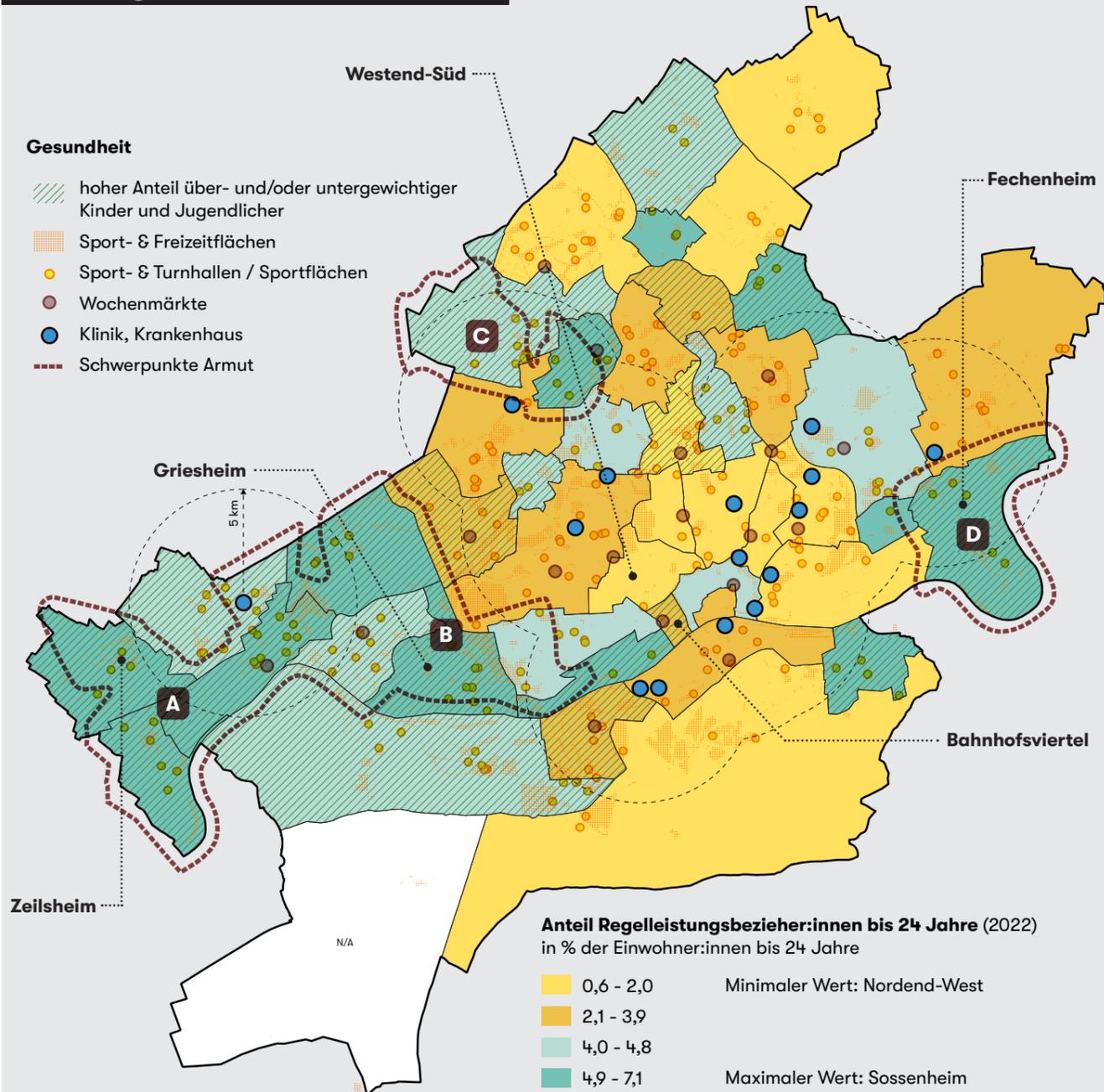




Gesundheit und Ernährung sind wesentliche Bestandteile des Lebenslagenansatzes, da sie unmittelbar das physische und psychische Wohlbefinden von Individuen beeinflussen. Diese Dimension berücksichtigt, dass Gesundheit nicht nur das Fehlen von Krankheit ist, sondern ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens. Neben dem Gesundheitsstatus und dem Zugang zur Gesundheitsversorgung sind auch die Ernährungsgewohnheiten zentral für diese Dimension.

Karte: Gesundheitliche Gefahren, Ernährungssituation & Wohlbefinden



Was zeigt die Karte?

- In von Kinder- und Jugendarmut betroffenen Stadtteilen [A-D] leben überdurchschnittlich viele Regelleistungsbezieher:innen bis 24 Jahre.
- In von Kinder- und Jugendarmut betroffenen Stadtteilen [A-D] ist der Anteil an über- oder untergewichtigen jungen Menschen hoch, wodurch sich eine doppelte Betroffenheit ergibt.
- Die Versorgung mit Sportflächen wirkt über die gesamte Stadt gut verteilt, auch die Erreichbarkeit von Grünflächen oder Waldgebieten.
- Ebenso ist die Erreichbarkeit von Wochenmärkten größtenteils gegeben; allerdings fehlen in Fechenheim [D], Sossenheim und Griesheim [B] größere Wochenmärkte.
- Kliniken und Krankenhäuser konzentrieren sich rund um das Stadtzentrum. Aufgrund der insgesamt guten Anbindung der meisten Stadtteile, lässt sich hier - mit Ausnahme von Griesheim [B] - keine Problemlage ablesen.

Hinweis: Um eine gute Lesbarkeit der Karte zu gewährleisten, wurde eine gezielte Auswahl an Themen getroffen, die für die jeweiligen Lebenslage relevant sind. Anstelle der ausgewählten Themen könnten auch andere oder weitere Aspekte dargestellt werden, wie z.B. **Versorgung mit Kinder- und Frauenärzt:innen, (psycho-)therapeutische Einrichtungen für Kinder, Sport- und Turnvereine, informelle Angebote für Jugendliche zur Bewegungsförderung** u.s.w.

Trendanalyse



Welche Trends werden im Kontext "Gesundheit & Ernährung" wichtig?

Körperliche Gefahren und Belastungen durch Klimawandel und Umweltverschmutzung steigen. Schutz vor Hitze, Hochwasser oder auch Lärm und Schadstoffen werden zu Gesundheitsfaktoren. Von Armut betroffene Familien können sich individuelle Maßnahmen weniger leisten (z.B. Klimaanlage, spezielle Versicherungen) und sind auf eine geeignete Infrastruktur (z.B. kühle öffentliche Orte, Hitzeschutzräume, Hochwasserschutz) und bezahlbare gesundheitliche Versorgung angewiesen.

Der gesellschaftliche Druck, gesund und leistungsfähig zu sein, steigt und damit verbunden ist eine steigende Eigenverantwortung für Vorsorge und Gesundheit. Sich selbst zu "optimieren" wird zusehends erwartet, ob durch individuelles Coaching und Training, bewusste Ernährung und sportliche Aktivität, oder auch medizintechnische "Verbesserungen" (z.B. bessere Sehfähigkeit mit Implantate, Nutzung von Exoskeletten, gentechnische Veränderungen).

Welche Zukunftsfragen leiten sich daraus ab?

- Wie sichern wir die Zugänge zu gesunder Ernährung und auf (Erhaltung bzw. Herstellung von) Gesundheit ausgerichteter medizinischer Leistungen in einem auf mehr Eigenverantwortung ausgerichteten Umfeld?
- Wie ermöglichen wir ihnen Zugang zu sportlichen, gesunden Aktivitäten?
- Wie verhindern wir eine zunehmende Diskriminierung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung, die von Armut betroffen oder bedroht sind?
- Mit welchen Maßnahmen können wir von Armut betroffene oder bedrohte Kinder und Jugendliche unterstützen, die Vision ihres "besten Selbst" zu sein und zu leben, ohne gleichzeitig einem zu großen gesellschaftlichen Druck ausgesetzt zu sein?